Paulus dankt (1 Thess 1,2 - 2,12)

- Glauben (1,3)
  - tätiger Glaube
    - Glaube
      - Werk
    - Liebe
      - Bemühung
  - konkrete Hoffnung
    - Hoffnung
      - Ausharren
      - auf den kommenden Jesus (1,10)
  - Die Bemühungen der Liebe versanden ohne die christliche Hoffnung
    Die christl. Hoffnung macht nicht lethargisch, sondern motiviert zur T
- die göttliche Auserwählung (1,4)
  - schwache Menschen
    - schwacher Paulus (1,5b; 2,1-12)
      - Leid, Beschwerde
        - vorher in Philippi (2,2a)
          - gelitten
          - misshandelt (Apg 16,16-40)
        - Thessalonich (2,2b.9)
          - Verkündigung unter viel Kampf (Apg 17,1-9)
          - Mühe und Beschwerde: Nacht und Tag arbeitend
    - Gott braucht unsere Schwachheiten
      - Gott erwählt das Schwache (1 Kor 1,25-31)
      - Paulus rühmt sich seiner Schwachheiten (2 Kor 12,10)
      - Gott braucht keine Promis
  - starkes Evangelium (1,4-5a)
    - nicht in Wort allein
    - sondern auch in Kraft
    - im Heiligen Geist
    - in grosser Gewissheit
  - freimütig in Gott (2,2)
    - ehrliche Verkündigung
      - nicht aus Unlauterkeit oder List
        - keine schmeichelnde Rede (2,5a)
        - nicht aus Habsucht (2,5b)
        - suchten nicht Ehre von Menschen (2,6)
        - nicht um Menschen zu gefallen (2,4a)
      - sondern für Gott, der "unsere Herzen prüft" (2,4b)
    - in familiärer Beziehung
      - zart wie eine Mutter (2,7-8)
        - wie "eine stillende Mutter ihre Kinder pflegt"
        - teilten aus Liebe auch "unser eigenes Leben" mit
          - Die Liebe blustert sich nicht auf (2,7).
          - Die Liebe öffnet sich (2,8b)
          - Die Liebe macht sich verletzlich und schwach (vgl. 2 Kor 10,10).
        - Mutter hat zärtliche Liebe
      - auferbauend wie ein Vater (2,11-12)
        - wie ein Vater seine Kinder ermahnt, tröstet, beschwört
          - "des Gottes würdig zu wandeln"
            - Wegen der Berufung zu Gottes Reich und Herrlichkeit (vgl. Mt 6,13b)
              - Die Berufung hat ihren Zielpunkt im Kommen des Herrn (1 Thess 5,1-4).
              - Berufung als Söhne des Lichts und als Söhne des Tages (1 Thess 5,5.7)
              - Berufung nicht zum Zorn, sondern zum Erlangen des Heils durch unseren Retter (1 Thess 5,9-10a).
              - Berufung, mit Jesus Tag und Nacht "zusammen zu leben" (1 Thess 5,10b)
              - Deshalb sollen wir nicht schlafen, sondern wachen und nüchtern sein (1 Thess 5,6.8)
              - Deshalb sollen wir einander ermahnen und erbauen (1 Thess 5,11; vgl. Hebr 10,25).
        - als Ermahnender (herbeirufen, einladen, zu Hilfe rufen, bitten, ermahnen, zureden)
        - als Tröstender (ermuntern, ermahnen)
        - als Beschwörender (Zeugnis ablegen, bezeugen, versichern, beschwören)
        - Vater als coachender "Trainer"
      - liebend wie ein Kind (2,17)
        - nach dem Angesicht, nicht aber nach dem Herzen: "verwaist"
        - Paulus konnte sich auch dienen lassen.
      - sehnsüchtig wie Freunde (3,6)
        - "sehr verlangt", einander zu sehen
    - Paulus bringt mit familiären Ausdrücken die von Gott geschenkte Bruderliebe zum Ausdruck. Die Beziehung zu Gott bringt er mit einer "geistlichen Ehe" zum Ausdruck (1 Kor 6,17; vgl. Eph 5,32).
  - Nachahmer/Vorbilder
    - Thessalonicher als Nachahmer
      - Wort trotz Drangsal mit Freude des Heiligen Geistes aufgenommen (1,6b)
        - Das macht sie zum Antitypus der Samen, die auf steinigen Grund fielen und keine Wurzeln hatten (Mt 13,20-21)!
        - Die Thessalonicher nahmen das Wort also tief in ihr Herz auf, und zwar als Gotteswort (2,13)
      - Nachahmer von Paulus und Christus (1,6a)
      - Nachahmer von den verfolgten Christen in Judäa (2,14)
    - Thessalonicher als Vorbilder (1 Thess 1,7-10)
      - allen Gläubigen in Mazedonien und in Achaja
      - von ihnen erscholl das "Wort des Herrn", der "Glaube an Gott", in die ganze Umgebung
      - ihr Glaube wird weitererzählt
        - Bekehrung
          - "Eingang" des Paulus
            - bereitwillige Aufnahme des Wort Gottes
          - Selbst-Bekehrung von den Götzen zu Gott
        - Glaubens-leben
          - dienen jetzt dem lebendigen und wahren Gott (Werk)
          - erwarten seinen Sohn aus den H immeln (Hoffnung)
    - Nur Nachahmer können zu Vorbilder werden!
  - Dort, wo sich das Evangelium als stark erweist, obwohl es von schwachen Menschen verkündet wird, dort wird die göttliche Auserwählung von Menschen sichtba
    Gott selber ist es, der durch das Evangelium erwählt.
- Jüngerschaft
  - Trost (3,2)
    - Trost ist dringend (3,1)
    - befestigen, trösten, um den Glauben zu bewahren (3,2)
    - "damit niemand wankend werde in diesen Drangsalen" (3,3a)
      - wir sind zu diesen Drangsalen bestimmt (3,3b)
      - diese Drangsale kommen bestimmt (3,4)
    - Satan (2,18b), der Versucher (3,5) versucht und verführt
      - Abfall macht die Bekehrung vergeblich (3,5b)
  - Glaubenstest (3,6)
    - Glauben
    - Liebe
  - Heiligung
    - Glauben
      - vollenden, was dem Glauben noch mangelt (3,10)
    - Liebe
      - reicher und überströmender werden (3,12; 4,9b-10a)
      - um Herzen zu festigen (3,13)
  - Die göttliche Auserwählung entbindet uns nicht davon, in der Jüngerschaft zuzunehn